

Der Waldkauz von Arbedo

oder «Verspote nicht die Tiere der Nacht»

Dämmerlicht senkt sich über den Tessiner Bergwald. Ein Steinkauz schreit. «Schau dort!», ruft der jüngere der beiden Männer, die unter einem Kastanienbaum sitzen, und zeigt in die Baumkronen. Er formt seine Hände zu einem Trichter und ahmt den Schrei des Kauzes nach. «Sei still!», herrscht ihn der ältere an. «Weisst du denn nicht, was passiert, wenn man die Tiere der Nacht verspottet?» Mit gedämpfter Stimme beginnt er das alte Märchen aus jener Gegend zu erzählen:

Es war einmal ein Hirte, der sass vor seiner Hütte und ass Polenta mit Milch. Gestört durch den Waldkauz, der unablässig rufend hin und her flatterte, schrie der Hirte auf gleiche Art zurück. Plötzlich aber besann er sich und rief:

*«Kauz bist du,
Kauz bin ich,
willst du essen,
so komm zu Tisch!»*

Kaum aber waren ihm diese Worte über die Lippen gekommen, da stand ein grosser Mann mit dem Kopf eines Kauzes vor ihm. Mit mächtiger Stimme, die den Tapfersten hätte erzittern lassen, sagte er: «Du hast mich gerufen. Was gibst du mir zu essen?»

Verblüfft reichte ihm der Hirte eine Schale Polenta mit Milch. Im nächsten Augenblick schon war sie leer. «Ich habe Hunger, was gibst du mir?», brüllte das Ungeheuer.

Der Hirte musste nun alles herbeischaffen, was er hatte, und alles wurde mit wilder Gier vom Kauz verschlungen: Mascarpone, Käse, Butter, Brot, Mehl,



Bild: Cincin

Salz, Zucker, Kaffee, Reis. Je mehr in seinen Backen verschwand, desto rasender wurde sein Hunger. Als nichts Essbares mehr zu finden war, wies der verzweifelte Hirte auf den Stall. «Essen Sie das Schwein, die Ziegen und die Kühe!»

Alle Tiere wurden verschlungen, bis auf eine Kuh. Sie konnte das Ungeheuer nicht fressen, denn auf ihrer Glocke war ein Bild der Madonna. Da wandte sich der Kauz zu ihm und brüllte: «Hunger! Hunger! Dann fresse ich eben dich!»

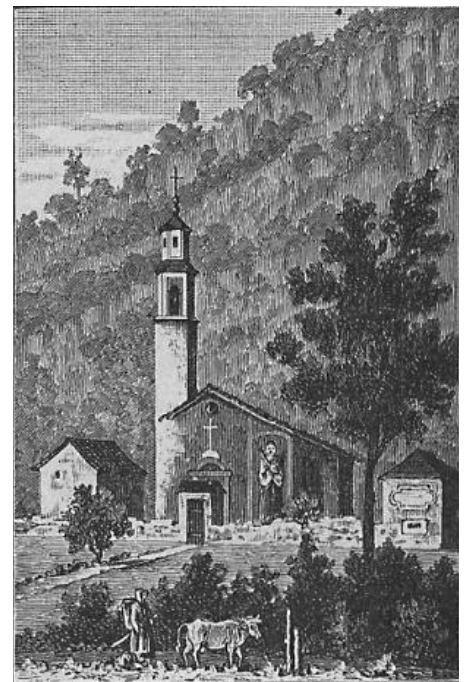
In seiner fürchterlichen Angst riss der Hirte ein Kreuz von der Wand und schrie: «Gesummaria helf!»

Ein markerschütternder Schrei ertönte, Blitze zuckten aus dem Körper des Ungeheuers und im nächsten Moment war der Kauz verschwunden. Der Hirte stürzte besinnungslos zu Boden. Als er erwachte, stand alles wieder auf seinem Platz, auch die Tiere waren zurück im Stall. Seit jener Nacht aber, da hütete sich der Hirte davor, je wieder ein Nachttier zu verspotten.

Nachdenklich begaben sich die beiden Männer auf den Heimweg. Das Land ihrer Vorfahren war erst seit knapp hundert Jahren frei von Plünderungen durch Besetzungsmächte. Arbedo, der Ort, dem sie entgegenstrebten, war sogar selbst Schauplatz einer blutigen Schlacht zwischen den Eidgenossen und den Mailändern gewesen. 1422 hatten sich Truppen

aus dem nahe gelegenen Bellinzona nach Arbedo zurückgezogen, um auf Verstärkung zu warten, aber undisziplinierte Mannschaften verliessen das Lager und begannen, die Gegend in wilder Gier zu plündern. Vermutlich waren sie bei Nacht gekommen und hatten alles verschlungen wie das Ungeheuer im Märchen. Die Vorratskammern der Einheimischen waren schon damals voller Spezialitäten, denn die Handelsstrasse von den Häfen der Türkei, hinauf in den Norden führte direkt an ihren Haustüren vorbei.

«Mache niemals nächtliche Herumtreiber auf dich aufmerksam!», warnten deshalb über Jahrhunderte hinweg die Alten von Arbedo mit diesem Märchen.



Kapelle von Arbedo

Sehenswertes

Die historische Kirche S. Paolo, auch «Chiesa Rossa» genannt, liegt an einer Nebenstrasse zwischen Bellinzona und Arbedo. Sie wurde zur Erinnerung an die Schlacht von Arbedo (1422) erbaut. Die Fresken und Holzdecke stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

Andrea Hofmann

Quelle: *Credenze popolari nel Canton Ticino*, Vittore Pellandini, neu übersetzt von Andrea Hofmann

Schweizer Märchenschatz

Das Märchen «Verspote nicht die Tiere der Nacht» ist Teil der Online-Datenbank «SCHWEIZER MÄRCHENSCHATZ».

Mit diesem Projekt unterstützt die Mutabor Märchenstiftung den Erhalt der Schweizer Märchen- und Erzählkultur. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission.

www.schweizermaerchenschatz.ch